

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 24/Freitag, 12. Juni 1998



Neue Solaranlage vom Hubrain liefert Strom ans EKZ

Solarstrom von Felix und Vreni Senn reicht für mehrere Häuser



Die Herren von den EKZ mit der Solarkrawatte auf dem Hubrain (v.l.n.r.): Ernst Buchmann, Jürg Walty, Felix Senn, Stefan Burri und Hansjörg Schnetzer. (sl)

sl. Letzte Woche wurde die jüngste Anlage der EKZ-Solarstrombörse in Maur bei Felix und Vreni Senn auf dem Hubrain eingeweiht. Bei dieser Gelegenheit feierten die zuständigen Mitglieder der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) den ersten Geburtstag der Solarstrombörse.

An schönster Aussichtslage steht die neue Solarstromanlage der Familie Senn, zuoberst an der Hubrainstrasse in Maur. Auf dem Dach der grossen Scheune liegen auf den Ziegeln 200 Solarpanels mit einer Spitzenleistung von 24 Kilowatt. Pro Jahr wird mit einer Produktion von 22 000 Kilowatt Strom gerechnet. Diese Menge könnte fünf bis sechs Einfamilienhäuser versorgen.

Neues Umweltbewusstsein

Senn wollte schon vor 15 Jahren, als er die Liegenschaft von seinem Onkel, dem Mundartdichter Fritz Senn, kaufte, etwas mit umweltschonender Energie machen. Das scheiterte aber an den hohen Kosten. Inzwischen hat sich das vor allem im Zusammenhang mit den Vorgaben für das Ziel «Energie 2000» geändert. Auch technisch wurden Fortschritte erzielt, erklärte Senn. Seine Begeisterung und den Geburtstagskuchen teilten auch die Vertreter der EKZ: Stefan Burri – bisher für das Projekt Solar-

strombörse verantwortlich – sein Nachfolger Ernst Buchmann sowie Jürg Walty, Leiter Unternehmensbereich Energiedienstleistungen, und Hansjörg Schnetzer, Leiter Presse und Information. Als Delegierter des Gemeinderats Maur beglückwünschte der ehemalige Hochbauvorstand Peter Niederhäuser sowohl die EKZ-Vertreter als auch Felix Senn zur neuen Solaranlage. Laut Niederhäuser hat die Gemeinde Maur dieses Projekt unterstützt, um damit eine Signalwirkung auszulösen.

21. Anlage im Kanton Zürich

Das in Maur realisierte Projekt gehört zu den grösseren Objekten und ist die 21. Anlage der EKZ-Solarstrombörse. Sie hat 275 000 Franken gekostet. Daran beteiligte sich der Bund mit 72 000 Franken und die Gemeinde Maur mit 10 000 Franken. Solarstrom ist heute noch rund sechsmal teurer als konventioneller Strom. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern, versicherte Ernst Buchmann, der neue Projektleiter der Solarstrombörse.

Solarstrom für jedermann

Im Rahmen des öko-orientierten Programmes «UmweltPLUS» gründeten die EKZ im Frühjahr 1997 die Solarstrombörse. Die EKZ produziert pho-

tovoltaisch erzeugten Strom oder kaufen den Besitzern von Solarstromanlagen ihre überschüssige Produktion ab. Kunden können der EKZ einen selbst bestimmten Teil ihres Strombedarfs abkaufen. Käufer sind beispielsweise Wohnungsmieter, die keine Solaranlage realisieren können oder wollen. So fördern sie umweltschonend produzierte Energie. Für den Solarstrom bezahlen sie zurzeit einen Zuschlag pro Kilowatt von Fr. 1.20 inkl. MWSt. Die EKZ verkaufen auch schön gestaltete Solarstrombörse-Urkunden zum Verschenken. Diese Zertifikate sind für Beträge ab 50 Franken zu haben. (Bestellungen an EKZ, Solarstrombörse, Postfach, 8022 Zürich.)

Erste vernetzte Solarstrombörse

Insgesamt gibt es rund 30 Börsen in der Schweiz. Erstmals wurden nun verschiedene Solarstrombörsen vernetzt. Die Trisa AG in Triengen LU hat Mitte Mai eine Grossanlage in Betrieb genommen, deren Produktion in die Solarbörse der Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) fliesst. Ein Teil der Produktion wird von der EKZ-Solarstrombörse übernommen.

INHALT

2/3 Zur Gemeindeversammlung

4/5 Forum Oberstufenreform

6 Zum Jugendriegentag

7 Seite der Jungen

8 Infos/Märtege

**9 Präsentation
Schweizer Panoramen**

10 Amtlich/Ärztlicher Notfalldienst

11 Fussballklub Maur stellt sich vor

13 Katholische Kirche

15 Reformierte Kirche

16 Persönlich/Veranstaltungen

ORTSPARTEIEN ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Stellungnahme der FDP zu den Gemeindegeschäften

Anlässlich ihrer 34. Generalversammlung vom 4. Juni 1998 im Restaurant Wassberg haben die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder wie folgt Stellung zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1998 genommen:

Liegenschaftentausch zwischen Schulgemeinde und Politischer Gemeinde

Im wesentlichen geht es um die Zuordnung von Grundstücken an diejenigen Güter, von denen sie effektiv genutzt werden sowie um die Bereinigung der Eigentumssituation, die im Verlaufe der Zeit etwas verwässert worden ist. Dieser Antrag wurde einstimmig gutgeheissen.

Privater Gestaltungsplan Gärtnerei Gätzi, Maur

Dem privaten Gestaltungsplan der Gärtnerei Gätzi, Maur, als Grundlage zur Fortführung und zum eventuellen Ausbau des Betriebes am gegenwärtigen Standort, wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Projektierungskredit Sportanlage Looren, Forch

Nach längerer Diskussion wurde der Kredit von Fr. 66 000.- für die Projektierung einer kombinierten Fussball-/Leichtathletikanlage Looren, Forch, von der Mehrheit der Mitglieder bewilligt.

Vertragsanpassung Spital-Pflegi Neumünster

Es liegt im Trend der Zeit, die Organisationsstrukturen unserer Spitäler zu überprüfen und auf einen aktuellen Stand zu bringen. Die Vertragsanpassung und der Kostenbeitrag an eine neue Infrastruktur des Spitals Pflegi-Neumünster, Zollikerberg, wurde einstimmig genehmigt.

Jahresrechnung 1997

Die Jahresrechnung schliesst wieder sehr gut ab, was die erfreulich gesunde Finanzlage unserer Gemeinde dokumentiert. Sie wurde einstimmig gutgeheissen.

Schulgutsrechnung 1997

Auch hier wird ein guter Rechnungsabschluss konstatiert, dem ebenfalls alle Mitglieder zustimmen.

Umbau Schulhaus Pünt – Bauabrechnung

Die Bauabrechnung für den Umbau und die Sanierung des alten und neuen Schulhauses Pünt wurde mit einer Kostenüberschreitung von 4,4% der ursprünglichen Kreditsumme genehmigt.

Verkauf der Liegenschaften Aeschstrasse 27, 29, 31 und 33, Forch

Die Mitglieder beschlossen einstimmig den Verkauf obengenannter Objekte zu festgesetzten Minimalpreisen.

Oberstufenreform

Die Einführung der dreiteiligen Sekundarschule ab Schuljahr 1999/2000 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Ebenfalls an der diesjährigen GV wurden Neuwahlen für den Vorstand aktuell. Unser erfolgreicher Präsident, René Mathieu, Jean-Paul Bozzone sowie Erica Saratz stellen ihr Amt zur Verfügung. Als neuer Präsident der FDP wurde der Jurist Thomas Ullmann, Ebmatingen, gewählt, für den Vorstand konnten Frau Edith Bachmann, Ebmatingen, Dr. Albert Diem, Ebmatingen, sowie Severin Krebs, Forch, gewonnen werden. Die neuen Vorstandsmitglieder wurden mit grossem Applaus gewählt. Anschliessend beschlossen einige Mitglieder den lauen Sommerabend noch mit einem Schlummertrunk und gemütlichem Beisammensein.

FDP Maur, Erica Saratz

Die SP Maur zur Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1998

Einleitend möchten wir festhalten, dass wir es überrissen finden, so viele wichtige Geschäfte an einer GV zu behandeln. Unserer Ansicht nach ist es kaum möglich, in der beschränkten Zeit allen Themen gerecht zu werden. Es macht auch wenig Sinn, die eine GV so zu beladen, um allenfalls die nächste, wie auch schon, wegen Mangels an Geschäften ausfallen zu lassen.

Zu den einzelnen Geschäften:

A1: Dem Liegenschaftentausch zwischen der Politischen- und der Schulgemeinde können wir nur teilweise zustimmen. Unserer Ansicht nach ist es wichtig, dass die Politische Gemeinde das Grundstück in Binz vorderhand in ihrem Besitz behält. Dieses Areal kann

bei der anstehenden Gestaltung des Ortskerns Binz sehr wichtig werden, und die Politische Gemeinde würde sich mit einem Abtausch ihren Handlungsspielraum unnötig einschränken. Falls erwünscht und sinnvoll, kann dieser Abtausch zu einem späteren Zeitpunkt, nach der Gestaltung des Ortskerns von Binz, vollzogen werden.

B2: Grundsätzlich hat die SP Maur nichts gegen den Fortbestand der Gärtnerei Gätzi.

Allerdings braucht es dazu keinen Gestaltungsplan, denn die heutigen Bestimmungen genügen für ein Weiterbestehen vollauf.

Die ersten Bauten und Anlagen der Gärtnerei wurden vor über 20 Jahren ohne Baubewilligung erstellt. Über Jahre hinweg hat sich Gärtner Gätzi um die behördlichen Auflagen foutiert, die rechtswidrig erstellten Bauten zu entfernen. Nicht zuletzt die large Vollzugspraxis der Gemeinde- und Kantonsbehörden führte dazu, dass dann vor ca. 15 Jahren ein Teil der Anlagen ausnahmsweise bewilligt werden musste. Nach Auffassung der SP Maur ist es stossend, dass ein derartiges Vorgehen schlussendlich mit einem Gestaltungsplan, der gegenüber dem jetzigen Zustand eine erhebliche Erweiterung der baulichen und nutzungsmässigen Möglichkeiten bietet, geradezu noch belohnt wird.

Mit den heutigen Grundlagen kann die Gärtnerei Gätzi weiterbestehen, nochmalige Erweiterungen und die Errichtung eines Wohnhauses sind allerdings ausgeschlossen.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger müssen sich im klaren sein, dass eine Genehmigung des Gestaltungsplanes eine Vergrösserung der Bauzone um rund 0,8 Hektaren bedeutet. Daran ändert auch nichts bei der Auflösung des Pachtvertrages. Am sinnvollsten wäre es, den heutigen Betrieb bis zur Aufgabe der Geschäftstätigkeit von Peter Gätzi bestehen zu lassen und danach das Gebiet seiner ursprünglichen Bestimmung (Landwirtschaftszone) zuzuführen. Verbesserungen an der Zufahrt und am Erscheinungsbild lassen sich auch ohne faktische Einzonung realisieren!

B3: Die verschiedenen Meinungen über die Sportanlage Looren gehen in der SP Maur weit auseinander. Einerseits sehen wir das Bedürfnis vieler Jugendlicher und Erwachsener, in der Ge-

ORTSPARTEIEN ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

meinde eine Fussball- und Leichtathletikanlage zu haben, die eine Fahrt in andere Gemeinden überflüssig macht. Es macht auch Sinn, dass die bestehenden Parkplätze und Garderoben miteinbezogen werden und dass v. a. die Schule die Leichtathletikanlage benützen kann.

Andererseits gibt es aber verschiedene Faktoren, die gegen eine Sportanlage Looren sprechen. Zweifel sind erstens an den Resultaten der Bedarfserhebung angebracht, mit denen die Notwendigkeit der Anlage begründet wird. Auch wird das «Herumchauffieren» der Jugendlichen mit Privatautos nicht verschwinden, denn die Looren sind durch den öffentlichen Verkehr eindeutig schlechter erschlossen als z. B. Witikon. Des weiteren hängt die Zukunft eines Fussballclubs nicht nur von einem Spielfeld ab, sondern Erfahrungen anderer Klubs zeigen, dass Organisation, Verfügbarkeit guter Trainer, genügend Nachwuchs usw. wichtigere Faktoren sind, die die Überlebenschancen beeinflussen. Gerade der FC Maur wäre in einer kritischen Grösse, dessen Bestand keinesfalls garantiert ist.

Ein weiterer unklarer Punkt ist, wer diesen Fussballplatz benützen darf. Erfahrungsgemäss darf eine solche Anlage nur von Spielern des FC benützt werden, d.h. eine andere Nutzung oder Kinder, die z.B. für ein Grümpeltturnier trainieren wollen, sind nicht zugelassen. Es sind berechtigte Zweifel angebracht, ob unter diesen Voraussetzungen die hohen Kosten und der massive Eingriff in die Landschaft gerechtfertigt sind.

C3: Die Lehrersiedlung in Aesch besteht aus drei aneinandergebauten Einfamilienhäusern und einem Mehrfamilienhaus. Es ist der SP Maur ein Anliegen, dass zumindest das Mehrfamilienhaus im Besitz der öffentlichen Hand bleibt. Wir schlagen vor, dass die Politische Gemeinde diese Liegenschaft übernimmt und bei Bedarf sanft renoviert. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit, auch Leuten mit dünnerem Geldbeutel preisgünstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. In ihrem Leitbild will die Gemeinde die Erstellung von preisgünstigem Wohnraum fördern. Es leuchtet uns daher nicht ein, wenn einerseits günstiger Wohnraum, der bereits in Gemeindebesitz ist, veräussert werden soll, um dann andererseits wiederum solchen für teures Geld erstellen zu müssen.

C4: Dreiteilige oder gegliederte Oberstufe – das optimale Modell steht und fällt mit der Lehrerschaft.

Die Lehrerschaft der Oberstufe Maur befürwortet die dreiteilige Sekundarschule. Die erstrebte Durchlässigkeit (Möglichkeit einer Umstufung bietet sich dreimal pro Jahr) ist nur gewährleistet, wenn die Zusammenarbeit in den Jahrgangsteams gut funktioniert, die Lehrmittel übereinstimmen und eine Aufstufung durch Zusatzunterricht unterstützt wird.

Wenn die Oberstufe Maur bereit ist, diesen Mehraufwand (auch hier sind Koordination und Organisation gefragt) auf sich zu nehmen, so ist dies zu unterstützen.

Alle anderen Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1998 wurden diskussionslos genehmigt.

Für die SP Maur

Felix Senn, Präsident

SVP Parteiversammlung vom 4. Juni 1998

Anlässlich der Parteiversammlung hat die SVP Maur unter grosser Mitgliederbeteiligung folgende Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 15. Juni behandelt:

Liegenschaftentausch

Als sinnvoll beurteilt wurde, dass die Gebäulichkeiten sowie die dazugehörenden Grundstücke nur einem Eigentümer gehören sollten. Aus diesem Grunde wurde der Abtretung der alten Schulhäuser Uessikon, die Wiese im Gotthard sowie das alte Schulhaus Ebmatingen an die Politische Gemeinde gutgeheissen. Ebenfalls wurde die Abtretung eines Teilgrundstückes (Bauareal des Doppelkindergartens Binz) von der Politischen Gemeinde an die Schulgemeinde gutgeheissen.

Erneuerungswahlen Amtsdauer 1998/2002

Die vorgeschlagenen Mitglieder des Wahlbüros, der Werkkommission, der Planungskommission und Delegierte/r ZPG werden von der SVP unterstützt und zur Wahl empfohlen.

Privater Gestaltungsplan Gärtnerei Gätzi Maur

Da es sich um eine sinnvolle und den vorhandenen Strukturen angepasste Vorlage handelt und die Bedürfnisabklärungen vorgenommen wurden, empfiehlt die SVP eine klare Zustimmung der Vorlage.

Spital Pflegi/Neumünster, Zollikerberg

Der Vertragsanpassung zwischen der Stiftung «Diakoniewerk Neumünster – Schweiz. Pflegerinnenschule», Zollikerberg und der Stadt Zürich sowie den angeschlossenen Gemeinden (Zollikon, Küsnacht, Zumikon, Fällanden Egg und Maur), wird mit grossem Mehr zugestimmt. Unsere Gemeinde bekommt somit den direkten Anschluss an ein Schwerpunktspital.

Jahresrechnung 1997

Dem resultierenden Überschuss von 3,6 Mio liegen vor allem die nicht voll ausgeschöpften Investitionen von ca. 3 Mio zugrunde. Trotzdem wird die Steuerfuss-Festlegung an der Budget-Sitzung im Dezember 1998 wiederum ein offenes Thema sein. Der Rechnung wird mit grossem Mehr zugestimmt.

Schulgemeinde

Die Budget-Investitionen wurden ausgeschöpft. Zu Diskussionen gab die Kostenteilung innerhalb der Musikschule Anlass. Die Rechnung wird positiv verabschiedet.

Bauabrechnung

Umbau Schulhaus Pünt

Die Überschreitung des KV wurde bedauert, da an der seinerzeitigen Gemeindeversammlung versichert wurde, dass der Kredit nicht überschritten werde. Die Abrechnung wird genehmigt.

Verkauf Liegenschaften Aeschstrasse 27/29/31/33, Forch

Über die Verkaufsmodalitäten entstand eine rege Diskussion, der einer Zustimmung am Schluss nichts mehr im Wege stand.

Variantenentscheid Oberstufenreform

Mehrere Mitglieder der SVP verlangten von den anwesenden Behördenmitgliedern klare Auskunft, was diese Vorlage für einen genauen Sachverhalt habe. Nach Klärung verschiedener Unsicherheiten wurde der Vorlage mit grossem Mehr zugestimmt.

Unter Mitteilungen gedachte man des verstorbenen Parteimitglieds Hans Fenner.

Die SVP Maur ermuntert alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, rege und engagiert an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1998 teilzunehmen.

SVP Maur, Stephan Rupper

FORUM OBERSTUFENREFORM

Pro und kontra dreiteilige Sekundarschule

Red./lü. Mitte April hat sich die Lehrerschaft der Oberstufe an einem vom Elternverein und der Schulpflege organisierten Orientierungsabend klar für die dreiteilige Sekundarschule ausgesprochen. Dementsprechend lautet der Antrag der Schulgemeindeversammlung an

der Gemeindeversammlung vom kommenden Montag: «Auf Beginn des Schuljahres 1999/2000 wird an der Oberstufe unserer Schulgemeinde die dreiteilige Sekundarschule eingeführt.» Insofern kann also nicht zwischen den beiden seit langem heftig diskutierten

Modellen gegliederte oder dreiteilige Sekundarschule abgestimmt werden. Nichtsdestotrotz hat die «Maurmer Post» gezielt die Meinung einiger Leute eingeholt, die sich aus beruflichen Gründen oder aus Interesse mit dem Thema Oberstufenreform beschäftigt haben.

Gegliederte oder dreiteilige Sekundarschule?

Wenn man sich diese Frage stellt, muss man vielleicht zurückschauen auf jene Zeit, in der es die Real- und Oberschule noch gar nicht gab. So besuchten 80% der Volksschüler die Sekundarschule, die restlichen 20% wurden der 7. und 8. Klasse zugewiesen. Es leuchtet ein, dass die Sekundarschule damals überlastet war und aus allen Ecken der Ruf nach Differenzierung ertönte. Die dreiteilige Oberstufe wurde eingeführt und erfüllte lange Zeit die Erwartungen aller. Die Erwartungen haben sich allerdings wieder geändert. Die Wirtschaftskrise übt einen grossen Druck auf die Schule aus. Es ist verständlich, dass möglichst viele Schüler einen Sekundarschulabschluss anstreben. Die meisten Eltern wünschen sich gute Startbedingungen für die berufliche Zukunft ihrer Kinder. Dass ein Sekundarschulabschluss einfach besser ist, wird wohl niemand bestreiten, auch wenn immer wieder zu jener Redewendung vom guten Realschüler und schlechten Sekundarschüler (trotz deutlicher Texte in den Lehrstelleninseraten!) gegriffen wird. In kleineren Schulgemeinden, wie etwa Fällanden, hat der Druck zur Folge gehabt, dass es die Oberschule gar nicht mehr gibt. Schüler, die eigentlich in die Oberschule gehören, sind in der Realschule integriert. Ebenso streben viele Realschüler die Sekundarschule an. In kleineren Schulgemeinden gibt es die dreiteilige Oberstufe schon gar nicht mehr. Meist ist die Realschule hoffnungslos überlastet, während die Sekundarschule auf dem besten Weg ist, es zu werden.

Man kann sich deshalb fragen, weshalb denn viele Oberstufenlehrer die gegliederte Sekundarschule mit dem Niveauunterricht nicht freudigst begrüssen, sondern nur die Stufen durchlässiger gestalten wollen. Die gegliederte Sekundarschule bringt es leider mit sich, dass der Klassenzusammenhalt erschwert wird. Die Unterrichtsorganisation kompliziert sich, der Aufwand der

Lehrkräfte ist grösser (Umstufungsgespräche, Teamsitzungen). Ferner kommt dazu, dass es laut einer wissenschaftlichen Untersuchung nicht messbar ist, welche der beiden Schulformen im Leistungsbereich der Schüler besser abschneidet. Weshalb also eine Umstellung, die offensichtlich nur mehr Aufwand und Kosten mit sich bringt, wenn eine grössere Durchlässigkeit der Stufen zum selben Resultat führen soll? Dazu ist zu sagen, dass die sogenannte Durchlässigkeit so lange ein Etikettenschwindel bleibt, bis dass die Lehrmittel endlich einmal kompatibel sind. Zudem sollte man nicht vergessen, dass die Wissensschere immer weiter auseinanderklafft, je länger die Schüler in den einzelnen Leistungsstufen verbleiben. Eine Umstufung ohne den Verlust mindestens eines Schuljahres ist in den allermeisten Fällen eine Illusion. Ist ja auch nicht schlimm, der Verlust eines Schuljahres, wird aber die Durchlässigkeit konsequent angewandt, ist der Schritt zur gegliederten Sekundarschule nurmehr derjenige einer Gans, in Schrittschritten also, und es müsste getan werden, weil die Befindlichkeit der Schüler in diesem System insgesamt besser ist, weil die Stigmatisierung der schwächeren Schüler gemildert wird, weil der Niveauunterricht vom (richtigen!) Leistungsgedanken weit mehr hinüberrettet als die Durchlässigkeit, weil die Schüler differenzierter unterrichtet werden können, weil der Druck aus dem wirtschaftlichen Umfeld weiter zunimmt und das Anforderungsprofil der zukünftigen Lehrlinge genau definiert werden sollte, weil die Stufen enger zusammenarbeiten müssen und daher Berührungspunkte abgebaut werden können und weil dann die Oberstufenlehrer endlich zu einer Einheit zusammenwachsen, um gewerkschaftlich zu erstarken, so dass ihre Stimme gehört und ihre Anliegen ernst genommen werden.

Marcel Mathieu, Forch,
Reallehrer in Benglen

Begeisterung

für die gegliederte Sekundarschule

Die gegliederte Sek bringt wichtige und neue Chancen in die Schule:

- Die Förderung individueller Fähigkeiten ohne Sonderunterricht und Ungleichbehandlung als Chance für unreife oder schwächere Schüler ohne Hemmung hochbegabter.
- Vom Schüler selbst überblickbare Ziele in einzelnen Fächern begünstigen die Übernahme von Eigenverantwortung und Initiative. Erfolg macht Spass und spornt an.
- Die offeneren Klassenstrukturen fördern und fördern dadurch die Kommunikationsfähigkeit.
- In diesen Jahrgangsklassen lernen die Schüler mit den eigenen und fremden unterschiedlichen Begabungen umzugehen. Es kann ein Solidaritätsgefühl ohne Gleichschaltung entstehen. Die soziale Kompetenz wird gefördert.
- Die schwerer überblickbare und ständig im Wandel begriffene Organisation der gegliederten Sekundarschule ist ein Erschwernis, entspricht aber der Wirklichkeit der Gegenwart. Passen wir doch die Schule dem nach oben offenen Bildungshunger und Bedarf an. Soll die Quelle der Lebensausbildung unbewegt verharren?

Übrigens, das Gerücht erhärtet sich, unsere Nationalhymne soll auf die Eröffnung der expo01 durch die Volksweise «es isch immer eso gsi...» ersetzt werden. Bitte stimmen Sie für die fortschrittliche Lösung, die gegliederte Sekundarschule!

Peggy und Christoph Jäckle, Forch

Nur geringfügige Vorteile

bei der dreiteiligen Sekundarschule

Der Antrag der Schulpflege, die dreiteilige Sekundarschule in unserer Gemeinde einzuführen, bringt gegenüber dem jetzigen System (Sekundar-, Real- und Oberschule) nur geringfügige Vorteile. Ausser der Namensänderung, der Abschaffung der Probezeit und dem möglichen Wechsel der Stufen während des Schuljahrs bleibt alles beim alten.

FORUM OBERSTUFENREFORM

Demgegenüber würde das System der gegliederten Sekundarschule, auch bekannt unter dem Namen AVO, wesentlich mehr zur individuellen Förderung der einzelnen Schüler beitragen. Bei diesem Schulsystem wird die Oberstufe in zwei Stammklassen mit erweiterten (E) und grundlegenden (G) Anforderungen geführt. Dazu werden in den Hauptfächern Mathematik und Französisch Niveaugruppen mit drei Anforderungsstufen gebildet (erweitert, mittel und grundlegend). Ein Wechsel der Stammklasse oder des Leistungs-niveaus ist ohne grossen Aufwand an drei Terminen im Jahr möglich. Dies ist bei Leistungsschwankungen in diesem nicht unproblematischen Alter (Pubertät) ein grosser Vorteil.

Die Gemeinde Meilen, die sicher mit unserer Gemeinde vergleichbar ist, führt die gegliederte Sekundarschule bereits seit 12 Jahren, und die positiven Erfahrungen auf allen Stufen sind überzeugend. Ermöglichen wir auch unseren Kindern eine zeitgemässe Oberstufenschule – auch wenn es von seiten der Eltern und der Lehrer zusätzliches Engagement bedeutet. Deshalb ist der Antrag der Schulpflege abzulehnen und die Einführung der gegliederten Sekundarschule in unserer Gemeinde anzustreben.

Marlise Schneider, Maur

Beide Systeme sind effizient

Markus Leiser, Mittelstufenlehrer in Ebmatingen: Laut Untersuchungsergebnissen sind beide Oberstufenmodelle von der Effizienz her gleichwertig. Beide haben positive Aspekte. Primär ist aber bei beiden Varianten die Lehrkraft. Der Lehrer oder die Lehrerin prägen den Unterricht viel stärker als das System. In unserer Gemeinde wurden die Modelle unter den Primarschul- und den Oberstufenlehrkräften diskutiert. Dabei hat sich gezeigt, dass die Oberstufenlehrkräfte eine dreiteilige Oberstufe bevorzugen. Danach war für uns Primarlehrer und -lehrerinnen klar, dass wir dieses Modell unterstützen. Es ist wichtig, dass die zuständigen Lehrkräfte motiviert sind.

In beiden Systemen ist ein Wechsel in eine höhere Stufe wohl nur mit Zeitverlust möglich. Ohne Zeitverlust kann nur abgestuft werden. Die Repetition einer Klasse ist ebenfalls in beiden Systemen eigentlich nicht vorgesehen. Diese Möglichkeit muss jedoch beste-

hen bleiben. In der dreiteiligen Oberstufe können die Schüler und Schülerinnen dreimal pro Jahr umgeteilt werden. Defakto ergibt das eine dauernde Probezeit. Tendenziell erzeugt das eher mehr Druck auf Schwächere. Ganz einseitig begabte Kinder können in der gegliederten Oberstufe sicher besser gefördert werden. Bei diesen Schülern müssen individuelle Lösungen gefunden werden. Wichtig ist in beiden Modellen, dass die Lehrkräfte der Jahrgangsklassen eng und ineinandergreifend zusammenarbeiten. Flexibilität und Offenheit sind gefragt.

Keine eindeutigen Vor- und Nachteile der zwei Schulmodelle

An der nächsten Gemeindeversammlung hat die Bevölkerung für die zukünftige Organisationsform der Oberstufe zu entscheiden.

Als Mittelstufenlehrerinnen wurden wir gebeten, unsere persönliche Ansicht zu diesem Thema darzustellen.

Dreiteilige oder gegliederte Sekundarschule? Ein Schulversuch aus den 70er Jahren und zahlreiche, oft polemische Diskussionen für und wider «AVO», «moderne Schulungsformen mit besseren Aussichten beim Einstieg ins Berufsleben» werden nun abgeschlossen. Unsere Oberstufenlehrkräfte in Maur beschäftigen sich seit längerer Zeit mit den beiden Modellen und haben uns kollegial in den Entscheidungsprozess mit einbezogen. Weder mit langjährigen Schulversuchen noch mit Statistiken können eindeutige Vor- oder Nachteile der beiden Modelle für die SchülerInnen ausgewiesen werden (Systemresistenz). Mit jedem der beiden Modelle lässt sich eine moderne Oberstufe verwirklichen. Wichtiger als organisatorischer Aufwand scheint uns, dass ein Lehrer/eine Lehrerin Zeit findet, auf den Schüler/die Schülerin einzugehen und deren Potential und Willen zur Weiterentwicklung individuell zu berücksichtigen. Nur so wird eine echte Durchlässigkeit innerhalb der Oberstufe ermöglicht, wie dies bei uns teilweise bereits praktiziert wird (Übertritt von Realschule in Sek, Besuch von einzelnen Fächern in einer anderen Stufe).

Die Oberstufenlehrerschaft und die Schulpflege hat sich für das Modell dreiteilige Sekundarschule ausgesprochen. Um die Qualität unserer Oberstufe zu erhalten, unterstützen wir diesen Wunsch.

Eine gute Schule lässt sich nicht über organisatorische Massnahmen definieren. Werte wie Engagement, Identifikation, Konstanz und Vertrauen sind wichtiger.

Erika Schenkel, Barbara Fluri

Breite Bildung ist wichtig

Für das Erwachsenwerden hat es wenig Sinn, bereits jetzt «Spezialisten» heranzuzüchten. Vielmehr ist es nötig, auch bei den Oberstufenschülern (gleich welcher Stufe) Sprachen zu lernen, geschichtliche Zusammenhänge zu verstehen, sich eine gute Allgemeinbildung anzueignen. Mit dieser Grundausbildung geht später jeder seinen eigenen Weg je nach Interessen und wird sich im späteren Berufsleben einige Male (den dauernd ändernden Bedürfnissen der Wirtschaft) in einem neuen Gebiet weiterbilden können. Dass die Generation, die heute die Oberstufe besucht, noch viel weltoffener und globaler Denken muss als meine Generation, ist für mich selbstverständlich. Dies geht aber nur bei einer breiten Bildung. Die Sprachen und die geschichtlichen Zusammenhänge als Grundlage sind nötig, um andere Völker, sei es in oder um Europa zu verstehen. Dies betrifft auch unsere französisch- und italienischsprechenden Landsleute. Denn nur so kann mit diesen Völkern auch gesprochen und Handel betrieben werden. Dies sind unsere Arbeitsplätze der Zukunft.

Ich erachte es als sehr wichtig, bereits den Oberstufenschülern mitzugeben, wie enorm der Leistungsdruck in der Wirtschaft in den nächsten Jahren noch steigen wird. Dies nach dem Motto «Was Hänschen nicht lernt...». Leistungen wurden bereits in meiner Zeit als Oberstufenschüler vom damals jungen Lehrer Knobel und dem etwas älteren Lehrer Karo Kündig verlangt, und ich bin heute dankbar dafür, sonst wäre aus mir vielleicht ein Schlitzohr geworden. Aus diesen Gründen unterstütze ich den Vorschlag der Schulpflege und der Lehrerschaft für eine dreiteilige Sekundarschule.

Bruno Puricelli, Jg. 1955

**Wer stimmt,
bestimmt**

Jugendriegentag und weitere Wettkämpfe

Der erste Teil der Leichtathletiksaison ist abgeschlossen. Kinder und Jugendliche aus Maur nahmen am Jugitag, an den Leichtathletikmeisterschaften der Region Zürich und an den Kantonalen Leichtathletikmeisterschaften teil.

40 Knaben aus der Gemeinde Maur stürmten am Sonntag, 17. Mai 1998 den 7.00-Uhr-Bus von Maur nach Zürich-Witikon. Zufälligerweise wurde an jenem Sonntag vom Verkehrsverbund Zürich eine statistische Erhebung über die Belegung der einzelnen Bus-Kurse durchgeführt. Sind Statistiken wirklich immer objektiv? Diese Frage kümmerte die 40 Jungs aus Maur wenig. Sie brannten auf die Wettkämpfe, welche bei schönem Wetter auf der Sportanlage Looren-Witikon angesagt waren. Je nach Alter, massen sich die Knaben in Leichtathletik oder Hindernislauf. Weiter nahmen sie an Freizeitwettkämpfen, wie an einem Geländelauf und einem Nationalturntest, teil. Der Nationalturntest ist ein Wettkampf, bei dem gesprintet, gesprungen, Kugeln gehoben und eine einfache Bodenturnübung geprüft wird.

Hier einige Spitzenresultate:

Die Maurmer Linienballmannschaft – zusammengestellt aus der Leichtathletik- und der Gerätejugi Looren – gewann das Turnier in überzeugender Manner. Bis zum Finalspiel hatten sie alle ihre Gegner sicher im Griff. Die Mannschaft aus Dübendorf konnte das Spiel gegen die Maurmer bis zum Seitenwechsel ausgeglichen gestalten. Nachher aber, als die Maurmer wieder konsequent verteidigten und jeden Ball erkämpften, kehrte das Spiel, und die Jungs des TV Maur gewannen sicher mit 8:2 Punkten.

Im Leichtathletik-Vierkampf sorgte Silvan Kunz aus Scheuren (Heuberg) für das absolute Spitzenresultat. Er erkämpfte sich in seiner Kategorie die Silbermedaille. Eine Auszeichnung (1. Drittel der entsprechenden Rangliste) durften auch Tobias Bosshard (7.), Stefan Sigrist (8.), Beat Lang (11.), Mathias Sigrist (12.), Fabian Senn (16.), Andrin Lutz (19.), Dominik Gröbly (20.), Stefan Baer und Julien Ernst (je 23.), in Empfang nehmen. Die beste durchschnittliche Weite brachten auch die Maurmer Weitspringer zustande. Stefan Sigrist, Fabian Senn, Andrin Lutz, Mathias Sigrist, Julien Ernst und Tobias Bosshard belegten im Gruppenwettkampf den 1. Platz. Weiter ersprintete

sich die Maurmer Stafettenmannschaft den 3. Platz. Auch im Hindernislauf gelang einem Maurmer der Sprung aufs Podest. Marco Elmer aus Aesch konnte sich bei der Rangverkündigung die Silbermedaille umhängen lassen. Weitere Spitzenresultate erreichten Fabian Langensteiner (6.), Tobias Hefti (10.), Andy Burkhardt (17.), Moritz Wellauer (19.), Sämi Bachofen (22.), Tobias Burkhard (31.), Ideal Murtezaj (47.) und Arlind Cosa (48.).

Meisterschaft des Glatt-Limmattal und Zürich Turnverbandes

Am Auffahrtstag traten mehrheitlich bestandene Leichtathleten aus Maur zu den Meisterschaften der Region Zürich an. Ein Sieg gelang Rafael Nievergelt bei den Junioren im Diskuswerfen. Er schleuderte die Scheibe auf 36,70 Meter. Äusserst knapp (um 2 cm) verpasste hier René Kägi einen Podestplatz. Zu 2. Plätzen kamen Patrick Singer im 1500-m-Lauf und wiederum Rafael Nievergelt im 110-m-Hürdenlauf. Er hatte zusammen mit Alexandra Favarger intensiv diese technisch schwierige Disziplin trainiert und durfte mit dem 2. Platz «reiche Ernte einfahren». Als Neuling in der Wettkampfleichtathletik war für die 20jährige Alexandra das Ziel tiefer gesteckt. Durchkommen (kein Sturz, nicht aus dem Rhythmus fallen) war angesagt, und dies schaffte sie trotz einem nervenaufreibenden Startprozedere. Bei den Männern erkämpfte Martin Gätzi eine weitere Medaille für den TV Maur. Er landete im Diskuswerfen im 3. Rang. In der Schülerkategorie verpasste im Kugelstossen der Newcomer Michael Hengstler die Bronzemedaille nur um 4 cm. Ein toller Einstand.

Kantonale Leichtathletik-Meisterschaften

Am Wochenende vom 9./10. Mai 98 erreichte aus Maurmer Sicht vor allem Dominic Vogel ein hervorragendes Resultat. Er belegte – erstmals an einem Leichtathletikwettkampf teilnehmend – im Diskuswerfen auf Anhieb den 4. Platz.

Für den TV Maur verlief die erste Saisonhälfte durchwegs positiv. Viele Kinder unseres Vereins traten erstmals an einem Leichtathletikwettkampf an. Einige erzielten gleich auf Anhieb ein Spitzenresultat. Die andern sammelten wertvolle Erfahrungen. Auffallend ist die Stärke der Maurmer in den Wurfdisciplinen. Bei hoffentlich bald besseren Trainingsbedingungen in der Gemeinde Maur (Sportanlagen), werden

sich zukünftig die Maurmerinnen und Maurmer auch in den Laufdisziplinen besser durchsetzen.

Turnverein Maur

Hexenfest in der Spielgruppe «Gigampfi»

Alle Eltern mit Kindern ab 3 Jahren sind herzlich eingeladen, an unserem kunterbunten Hexenfest teilzunehmen und unsere Spielgruppenleiterinnen kennenzulernen. Die Spielgruppe «Gigampfi» organisiert für Sie und Ihre Kinder einen Tag der offenen Tür am Samstag, 20 Juni, von 10 bis 12 Uhr in unseren Räumlichkeiten an der Bachobelstrasse 14 in Ebmatingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auskünfte: Brigitte Scheuer, Telefon 980 36 06, Gabi Hertach, 980 29 19.



Häxli oder Schätzli? (Foto: zvg)

Auf einem Bauernhof in Maur per 1. Oktober 1998 oder nach Vereinbarung zu vermieten

5 1/2-Zimmer-Hausteil

mit 2 Parkplätzen und Gartenanteil vorzugsweise an eine Familie mit Kindern, Mietzins Fr. 2500.– exkl. NK.

Weiter Auskunft erteilt die Gemeindeverwaltung, Peter Wehrli, Tel. 980 22 52

SEITE DER JUNGEN

Circolino Pipistrello zu Besuch

Projektwoche der Oberstufe Maur

Vom 2. bis 6. Juni war der Zirkus Pipistrello auf der Schulanlage Looren zu Gast. In den nächsten Ausgaben der «Maurmer Post» werden wir Sie über die Projektwoche der Oberstufe von Maur informieren.

Der Zirkus kommt

Bevor die Projektwoche überhaupt begann, wurden alle Schüler in die vier Gruppen eingeteilt. Es gab die Kochgruppe, die jeden Tag für das leibliche Wohl der Schüler sorgte, weiter gab es die Pressegruppe, der wir angehören, die Kreativgruppe, die ihr gestalterisches Können unter Beweis stellte, und schliesslich gab es auch eine Zirkusgruppe, die am Samstag ihren Auftritt gehabt hat.

Ankunft und Aufbau

«He, schau mal, da kommen sie ja endlich!» sagte irgend-ein Schüler, der auf der Wiese sass. Tatsächlich fuhren gerade zwei blaue Lastwagen mit Anhängern und der Aufschrift «Circolino Pipistrello» an. Danach mussten alle Schüler der Zirkusgruppe mit anfassen, um das Zirkuszelt aufzubauen. Im Zelt haben übrigens etwa 450 Leute Platz.

Die Zirkusgruppe

Um 10 Uhr am Mittwochmorgen mussten sich alle Schüler im Zelt versammeln. Nach einer kleinen Vorführung stellte sich die professionelle Zirkusgruppe den Schülern vor. Nun wurden die Schüler in die verschiedenen Artistengruppen eingeteilt. Sie konnten sich fürs Fasslaufen, Jonglieren, Seiltanzen, Feuerschlucken, Diavolo, Trapez oder für die Akrobatik entscheiden. Nach der Einteilung begannen sie in ihren Gruppen zu proben. Von Tag zu Tag waren deutliche Fortschritte sichtbar. Als Beispiel möchten wir die Jongliergruppe erwähnen, die mit brennenden Fackeln um sich warf.



INFOS

Schutz vor sexueller Gewalt

Eine Veranstaltung
des Elternvereins Maur

«Sexuelle Gewalt an Kindern und Erwachsenen» ist ein Thema, das alle immer wieder betroffen macht. Was können wir als Erwachsene zu unserem Schutz und dem unserer Kinder beitragen? Zu diesem Thema lädt Sie der Elternverein Maur herzlich ein.

Zwei Fachpersonen des Spezialdienstes der Kantonspolizei Zürich stellen ihren Dienst vor und berichten über ihre Arbeit. Im Hauptreferat befasst sich eine Polizeibeamtin mit dem Thema «Schutz vor sexueller Gewalt an Kindern und Erwachsenen». Eltern von minderjährigen Kindern erhalten Empfehlungen für ihr persönliches Verhalten. Im Anschluss an das Referat stehen Ihnen die beiden Fachleute für Fragen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, dem 23. Juni 1998, um 20 Uhr im Gemeindesaal Looren, Forch, statt.

Schulgemeinde Maur

Auf das neue Schuljahr 98/99 suchen wir für die Kommission der Musikschule zwei neue Mitglieder mit Interesse an musikpädagogischen Fragen und guten organisatorischen Fähigkeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn Sie sich für diese anspruchsvolle Aufgabe gerne einsetzen würden und in unserer Gemeinde wohnen, dann richten Sie Ihre kurze schriftliche Bewerbung bitte an die Schulpflege Maur, Musikschulkommission, 8124 Maur.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
z. H. Frau H. Mörker
Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

MÄRTEGGE

Gesucht

Wer verkauft kulturschaffendem Ehepaar mit Katzen (Violinist & Verlegerin) in der Gemeinde **günstiges Haus (od. Hausteil)** an idyllischer Lage? Sh. Akagi und S. Orlando Akagi, Tel. 980 43 83.

4-Zi-Whg. od. kleines EFH mit Garten in Maur von junger Familie mit 1 Kind gesucht. Fam. Eberhardt freut sich auf Ihren Anruf. Telefon (01) 643 76 94 oder 079 407 10 04.

Schöne **2- bis 2 1/2-Zimmer-Wohnung**, ruhige Lage in Ebmingen, Maur, Binz, andere Gemeinde von W/37j., Telefon (01) 250 72 30 evtl. (062) 961 06 28.

Zu vermieten

Sonnige **3 1/2- bzw. 4-ZW** in 40j. Haus an zentraler Lage in **Ebmatingen**, Parkett, sep. WC/Bad, neue Küche, gr. Balkon, Fr. 1690.-, Telefon 980 40 86.

Fiesch/Wallis, Chalet 4 1/2 Zimmer, 6 bis 7 Betten, freistehend, sehr ruhig und sonnig, grosses Wandergebiet, viele Sportmöglichkeiten, Tel. 980 23 92.

Toscana: Ferien in ren. Ölmühle. 8 gut einger. Appartem., Pool, Terrasse, Grillplatz, Meersicht, Thermalsee 36° warm, 10 Min., Tel. 980 09 38 ab 19 Uhr oder tagsüber 077 61 49 70, Fax 980 29 49.

Zu verkaufen

Everstyl-Fauteuil, Mod. Oslo, Rückenlehne, Fussstütze und Sitz elektr. verstellbar. Mit hellbraunem Velourbezug. Nur 2 Monate in Gebrauch, Abholpreis Fr. 900.-, Tel. 980 25 80 (ab Montag).

Kleine Dienstleistungen

Berner Versicherungen: Gratis und unverbindliche Beratung. Roberto Rugiero, Telefon 079 414 89 41.

Ebmatingen ZH (Stuhlenstr.). Mit Bus ab Zch.-Klusplatz 14 Min. Per 1. Juli in 6-Fam.-Haus

4 1/2-Zimmer-Wohnung

2. Stock (oberste Etage). Wohnen/Essen 25 m². Balkon. MZ inkl. NK 1597.-. Tel. (01) 312 23 52

Annahmestelle Märtege-Inserate «Maurmer Post» Postfach, 8123 Ebmingen (max. fünf Zeilen = Fr. 10.- in Noten beilegen)

Amtsübergabe RPK

Da die Wahlen dieses Jahr besonders spät angesetzt waren und die Rekursfrist erst am 8. Juni abläuft, kann die neu gewählte Rechnungsprüfungskommission erst kurz vor der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 1998 ihr Amt antreten.

Deshalb mussten die umfangreichen Geschäfte noch ein weiteres Mal von der Kommission in ihrer alten Zusammensetzung geprüft werden. An der Versammlung werden die Anträge dann von der neuen Kommission vertreten. Leider müssen wir von drei Mitgliedern Abschied nehmen, welche die Arbeit der RPK in den letzten 8 Jahren massgeblich geprägt haben.

Hans-Peter Schefer, Ebmingen, wurde 1986 in die RPK gewählt. Die letzten 8 Jahre hat er sie als Präsident geleitet. Er hat es verstanden, die Kommission in seiner ruhigen und überlegten Art zu einem effektiven Kontrollinstrument zu formen. Die Versammlung schätzte seine knappen und präzisen Stellungnahmen.

Jörg Emch, Ebmingen, war 8 Jahre Mitglied der Kommission, 4 Jahre als Aktuar und die letzten 4 Jahre als Vizepräsident. Er hat sich nie gescheut, seine oft kritische, aber immer fundierte Meinung zu vertreten. Vor allem bei Baugeschäften und Bauabrechnungen waren seine beruflichen Kenntnisse gefragt. Daneben war er für die Kontrolle der Schulrechnung zuständig und hat die RPK der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde präsidiert.

Walter Blumenthal, Ebmingen, war 8 Jahre für die Rechnungskontrolle der Politischen Gemeinde sowie verschiedener Nebenrechnungen zuständig und hat unsere Gemeinde als Aktuar in der RPK des Zweckverbandes Kläranlage VSFM vertreten. In seiner freundlichen und überlegten Art hat er Wesentliches zu unserer Arbeit beigetragen. Alle drei austretenden Mitglieder haben ihr Amt neben einer starken beruflichen Beanspruchung ausgeübt. Trotzdem ist die Arbeit in der Kommission nie zu kurz gekommen. Ich möchte Ihnen auch im Namen meines Kollegen Bruno Döbeli für die interessante und konstruktive Zusammenarbeit herzlich danken.

Hanspeter Rüst, Präsident RPK

Dialog zwischen Maur und Afrika

Eine Ausstellung in der Werkalerie Dorfplatz Maur

go. Seit dem 4. Juni ist Afrika zu Gast in Maur. Zwei senegalesische Künstler stellen in der Werkalerie Bilder und Skulpturen aus. Kunstwerke, die aussehen, als seien sie frisch aus dem schwarzen Kontinent importiert. Doch die beiden Afrikaner leben mitten unter uns und pflegen ihre eigene Kultur.

Billy Djité (geb. 1957) wohnt seit 1986 in der Schweiz. Er entdeckte seine grosse malerische Begabung während eines zweijährigen Spitalaufenthalts. Seine bewegten Menschen- und Tierfiguren sind auf zahlreichen Konzertplakaten und auch als Buchillustrationen zu sehen. In der Werkalerie beeindruckten insbesondere seine eindrucksvollen Schwarzweissbilder.

Der Plastiker Pape Macoumba Seck (geb. 1958) ist der Sohn eines bekannten verstorbenen Holzschnitzers. Er nahm 1995 an einem Nord-Süd-Symposium von Künstlern aus Appenzell und Afrika teil. Dabei lernte er seine Frau kennen und lebt seither in Zürich. Seine symbolträchtigen farbigen Holzplastiken bekunden ein hohes künstlerisches Niveau.

An der Vernissage vom vergangenen Donnerstag traten sich die Besucher zwar aus Platzmangel nicht gerade auf die Füsse. Doch bei einem originellen afrikanisch-schweizerischen Apéro entstand ein intensives Gespräch mit den Künstlern. Und eine Schar junger Freundinnen und Freunde war extra aus der Stadt angereist.

Übrigens geht der Dialog weiter: Am heutigen 12. Juni um 19 Uhr beim Afro-Music-Dinner mit sieben afrikanischen Musikern im Restaurant Schifflande.

Öffnungszeiten der Ausstellung bis 28. Juni: Do/Fr. 18–20 Uhr und Sa/So 11–14 Uhr



Billy Djité im Dialog mit Bernhard Müller als interessiertem Vernissagebesucher. (Foto go)

Präsentation von Schweizer Panoramen in der Mühle Maur

Vereinigung von Wissenschaft und Kunst aus verschiedenen Jahrhunderten

Das erste Vollrundpanorama der Kunstgeschichte zeichnete um 1750 der Zürcher Küfermeister und topographische Zeichner *Hans Conrad Nözli* im Auftrage David Herrlibergers vom einstigen Kraggeschoss der Burg Maur aus. Dieser Nachweis gelang Bruno Weber, Leiter der Graphischen Sammlung der Zentralbibliothek Zürich.

Gefaltete Streifenpanoramen, um die es hier vor allem geht, wurden seit dem frühen 19. Jh. beliebt als Begleiter auf Bergwanderungen und als Souvenir. Da ihre Herstellung vorerst aufwendig war (oft handkolorierte Umrissradierungen), waren sie wohl nur gutbemittelten Reisenden vorbehalten. Die Entwicklung rationellerer Druckverfahren machten sie dann breiteren touristischen Kreisen zugänglich. Es ist interessant, die verschiedenen Darstellungs- und Wiedergabetechniken zu vergleichen.

Ein Pionier der Gebirgs-panoramen war der Zürcher *Heinrich Keller* (1778–1862),

ein Promoter des Rigi-Tourismus, der auch sehr brauchbare Reisekarten zeichnete und vertrieb. Sein etwas älterer Zeitgenosse, *Hans Conrad Escher v.d. Linth*, hinterliess ein ohne kommerzielle Absicht geschaffenes, umfangreiches zeichnerisches Werk, dessen hoher wissenschaftlicher und künstlerischer Wert lange unerkannt blieb. 27 faksimilierte Escher-Panoramen mit Gustav Solars wichtigen Begleitpublikationen werden aufliegen. Vorzügliche Arbeiten des Sarner Topographen *Xaver Imfeld*, des Geologen *Albert Heim*, von *Albert Bosshard* und andern werden ihres Formates wegen (bis 6 Meter Länge) im Wechsel ausgebreitet werden.

Am Rande sei auf *Godi Leisers* Stadtpanoramen hingewiesen. Diesem zentralen Bereich seiner künstlerischen Tätigkeit wurde in der Retrospektive 1995 Raum gegeben. Ein Buch mit herrlichen Panoramen will an den im Vorjahr verstorbenen Meisterfotografen *Emil Schulthess* erinnern, der lange auf der Forch gewohnt hatte.

Gespannt darf man auf eine attraktive Leihgabe der Zentralbibliothek Zürich sein.

Werner Suter



Öffnungszeiten: Samstag, 20. Juni, 14 bis 17 Uhr; Sonntag, 21. Juni, 11 bis 13 und 14 bis 17 Uhr.

AMTLICH**Ärztlicher Notfalldienst**

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 0088.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstr. 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstr. 21,
Ebmingen, Tel. 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstr. 17, Forch, Tel. 980 08 95

**Gemeindeverwaltung
Maur**

Wegen des Geschäftsausfluges bleiben die Gemeindeverwaltung, das Gemeindegewerk, die Altstoffsammelstelle sowie die Sporthalle Looren am Freitag, 12. Juni 1998, den ganzen Tag geschlossen.

Für Behandlungen von Todesfällen wenden Sie sich an das Zivilstandsamt Egg, Frau S. Oechslin, Tel. 984 36 15, Gemeindehaus Egg.

Gemeindeverwaltung Maur

AMTLICH**Gemeinde Maur**

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 15. Juni 1998, 20.00 Uhr
in den Gemeindesaal Looren**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

**Politische Gemeinde
und Schulgemeinde**

1. Liegenschaftentausch alte Schulhäuser Uessikon und Ebmatigen sowie Kindergartenareal Binz

Politische Gemeinde

1. Erneuerungswahlen Wahlbüro, Werkkommission, Planungskommission, Delegierte/r ZPG
2. Privater Gestaltungsplan Gärtnerei Gätzi, Maur
3. Projektierungskredit Sportanlage Looren
4. Investitionsbeitrag an das Spital Pfüngi-Neumünster
5. Jahresrechnung 1997

Schulgemeinde

1. Jahresrechnung 1997
2. Bauabrechnung Sanierung und Umbau Schulhaus Pünt
3. Verkauf der Lehrersiedlung Aesch
4. Oberstufenschulreform, Variantenentscheid

**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde**

Sonntag, 21. Juni 1998, 11.15 Uhr
in der Kirche Maur

1. Jahresrechnung 1997
2. Ergänzungswahl reformierte Rechnungsprüfungskommission

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 8. Juni 1998 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindebehörde spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Maur, 5. Juni 1998

Die Gemeindebehörden

**Turnverein zur Fussball-
und Leichtathletikanlage**

An der Gemeindeversammlung vom Montag, 15. Juni 98, wird über einen Antrag des Gemeinderates über einen Projektierungskredit von Fr. 66 000.– für eine kombinierte Fussball- und Leichtathletikanlage abgestimmt. Der Turnverein Maur hat grosses Interesse an einer solchen Anlage.

Leichtathletik ist eine der ältesten und vor allem auch eine Grundlagensportart. Ein Kind hat die Bedürfnisse zu laufen, zu springen und zu werfen. Durch das Trainieren der verschiedenen Leichtathletikdisziplinen werden diese Fertigkeiten verbessert. Sofern ein Kind möchte, kann es diese Sportart mehr trainieren und an Wettkämpfen teilnehmen. Kinder aus Maur nehmen so regelmässig an regionalen, kantonalen und auch Schweizer Meisterschaften teil.

Um unserem Nachwuchs wenigstens in Sprung- und Wurfdisziplinen Trainingsmöglichkeiten zu bieten, haben Mitglieder des TV Maur in den vergangenen Jahren mit Fronarbeit die Aussenanlagen beim Schulhaus Looren verbessert. Nach dem Bau einer Leichtathletikanlage:

– können wir endlich alle Leichtathletikdisziplinen wettkampfnah trainieren

– kann der TV Maur kleinere Wettkämpfe organisieren und auf der eigenen Anlage durchführen

Lohnt sich der Bau einer Sportanlage? Dazu ein paar Bemerkungen:

– Der Bau von Sportanlagen fördert die sportliche Betätigung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Sportangebot der Vereine ist in der Schweiz preiswert, vor allem durch den Einsatz von vielen ehrenamtlichen TrainerInnen und FunktionärInnen. Dem Gemeinwesen entstehen fast keine Kosten.

– Die Belegung von Sportanlagen ist in der Regel gut bis sehr gut. Vor dem Bau der Sporthalle Looren wurde deren Notwendigkeit angezweifelt, heute sind die Hallen voll ausgelastet.

– Im TV Maur treiben ca. 150 Erwachsene und ca. 200 Kinder Sport. Von den Kindern trainieren ca. 60 regelmässig Leichtathletik.

– Eine kombinierte Fussball- und Leichtathletikanlage ist günstig im Unterhalt.

Bitte besuchen Sie am Montag, 15. Juni, 20 Uhr die Gemeindeversammlung im Loorensaal und stimmen im Interesse des Sportes.

David Oetiker, Turnverein Maur

Der Fussballclub Maur stellt sich vor

Im Frühjahr 1997 gründeten einige fussballbegeisterte Maurmer den FC Maur mit der Absicht, vor allem den Junioren die Möglichkeit zu geben, in der eigenen Gemeinde Fussball zu spielen.

Unser Verein ist noch klein, aber, obwohl ein Fussballklub ohne Fussballfeld ein erschwertes Dasein führt, zählen wir schon bekannte Persönlichkeiten zu unseren Mitgliedern. Unter dessen ist unser ganzer Stolz die schöne Torwand, welche bereits Auftritte hatte am Grümpeltturnier Mattacher 97 und vor wenigen Wochen in der Looren anlässlich des Sponsorenlaufs zugunsten krebskranker Kinder.

An der bevorstehenden Gemeindeversammlung ist der Projektierungskredit für eine Sportanlage mit Fussballplatz traktandiert. Erst ein Fussballplatz mit der für Meisterschaften vorgeschriebenen Feldgrösse ermöglicht es uns, im Fussballverband Aufnahme zu finden und einen offiziellen Spielbetrieb für alle Altersklassen aufzubauen.

Wir bitten Sie deshalb, zahlreich an der nächsten Gemeindeversammlung zu er-

scheinen und das Projekt mit Ihrer Stimme zu unterstützen.

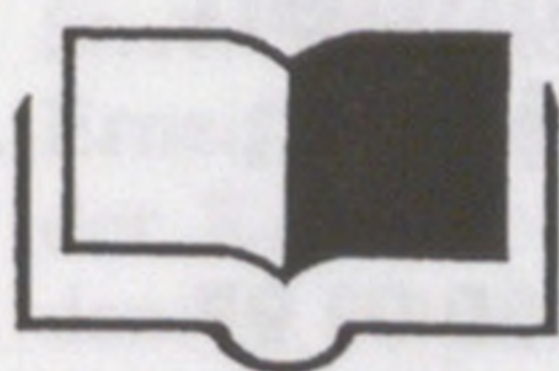
Am Püntfest und an der Halbmarathon WM organisiert der FC Maur das erste Mannschafts-Torwandschiessen.

Für einmal steht neben Treffsicherheit das Feingefühl beim Schiessen der Bälle im Vordergrund und nicht die Kraft. Die im allgemeinen weniger fussballbegeisterten Damen haben hier eine echte Chance. Es werden drei Kategorien geführt:

Einzelspieler: 6 Versuche / Familien: 12 Versuche (mind. 2 Spieler) / Mannschaften: 18 Versuche (mind. 3 Spieler). Versuche dürfen innerhalb der Mannschaft auch aufgeteilt werden, so dass die bestmögliche Punktzahl erreicht werden kann. In jeder Kategorie winken attraktive Preise.

Anmeldungen ab sofort an FC Maur, 8124 Maur oder direkt an unserem Stand auf dem Pausenplatz des Schulhauses Pünt! Wir freuen uns auf euer aktives Mitmachen in dieser neuen Disziplin.

Präsident FC-Maur, Stefan Frei

Freude am Lesen

8124 Maur
8123 Ebmatigen
8127 Forch

Zügelwagen zu vermieten

Pro Tag Fr. 120.-

Tel. 980 02 21 oder 079 604 25 59

Sommer-Ausverkauf

auf alle Kleider bis zu **50% Rabatt**, auf Geschenke, Websachen, Schmuck, Spielsachen usw. **20-30% Rabatt**.

Lotus-Lädeli

Lohwisstrasse 46, Ebmingen, Tel. 980 25 83
Offen: Di und Do, 13.30-17.30 Uhr



In unserer neuen **Chickeria** und im **Antica** servieren wir Ihnen frische Geflügel-, Fleisch- und Fisch-Spezialitäten.
Hier kochen Könner für Kenner.

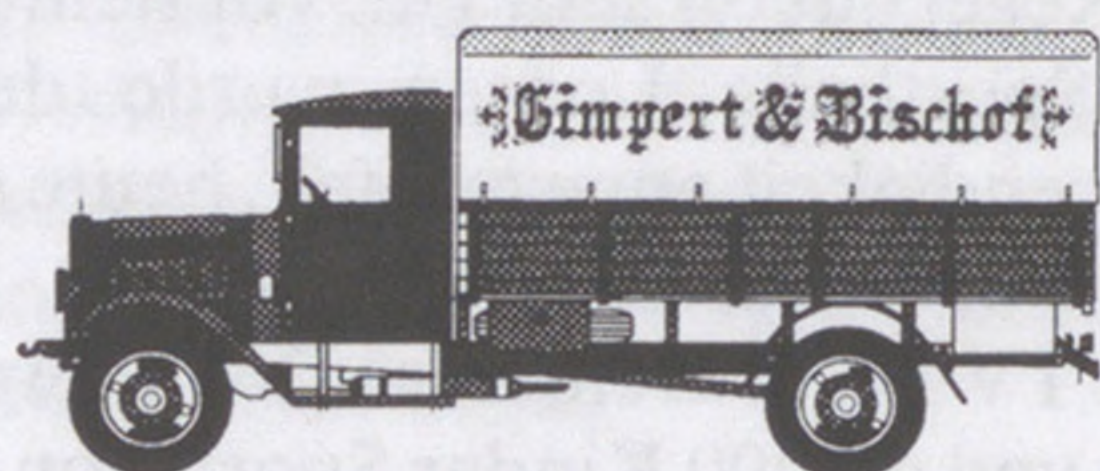
RESTAURANT BERGHALDE
FAMILIE WALTER HOFMAYER
WITIKONERSTRASSE 341 • 8053 ZÜRICH
TEL. 01 381 24 50 • FAX 01 381 24 75

Sind sie im Bild?

Ab sofort hat die GGA Maur die neuen Sender im Kabelnetz der Gde. Maur aufgeschaltet. Auch sind TSI, ORF 1, ZDF und S 3 auf andere Kanäle umgeschaltet worden. Sie senden noch bis ca. 1. Juli 98 auf dem bisherigen Kanal, der danach abgeschaltet wird. Gerne sind wir bereit Ihnen die Sender einzustellen.

Tel.: 980 30 40

GIMPERT & BISCHOF AG



**Wohnungs- und Geschäfts-
Umzüge im In- und Ausland
und Übersee • Lagerhaus**

Freihofstrasse 20	Betrieb/Lagerhaus
Postfach 1171	Lohwisstrasse 38
8700 Küsnacht	8123 Ebmingen
Tel. 01/910 11 11	Tel. 01/980 26 36
Fax 01/980 26 72	Fax 01/980 26 72



Garage A. Lüdi 8123 Ebmingen

Bachtobelstrasse 11a • Tel. (01) 980 02 21

- Reparaturen aller Fahrzeugmarken
- Abschleppdienst
- Unfallreparaturen
- Umzugstransporter mit Hebebühne (für Fr. 120.-/Tag inklusive 100 km)
- Ersatzwagen

Die Kleingarage mit der persönlichen Note



Marc Bindeschädler
Zürichstrasse 123 a
8123 Ebmingen

Tel. 01-980 30 40 Fax 01-980 43 21

CH-Familie mit 2 Kindern sucht ein **neues Zuhause** in der Gemeinde Maur. Wir interessieren uns für einen Hausteil oder eine **4 1/2- bis 5-Zimmer-Wohnung**. Über Ihren Anruf würden wir uns freuen!
Fam. Ch. Vogel, Tel. 01 939 28 72

**Familie sucht
einfache Wohngelegenheit
mit mindestens 5 Zimmern
für max. Fr. 2000.-/mtl.**
Wir möchten in Maur bleiben.

Familie H. P. Gerth
Tel. 01 980 05 31

Praxis für Zahnprothetik

abwesend vom 10. bis 24. Juni 1998

K. Molnar
dipl. Zahnprothetiker
Rotbuchstrasse 5B
8600 Dübendorf
Telefon 01 820 08 82

Qualität - aus Freude am Beruf

dePlättliFleger

Walter Stähli

Postfach 32
CH-8122 Binz
Fon u. Fax 01-980 53 30
Natei 079-354 92 90

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädeli
Leben für morgen

Obst - Gemüse - Beeren - Brot

Jetzt isch Erdbeerziit

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

H. Schiesser GmbH Zimmerei Bauschreinerei

**Neubauten
Dachausbauten - Täferarbeiten
Isolierungen
Reparaturen
Fertigparkett - Treppenbau**



8702 Zollikon
Tel. 01-391 88 20
Fax 01-391 88 40
8121 Benglen
Tel. 01-825 00 94
Privat Fax 825 00 94



Kosmetik-Studio Make-up-Studio Solar-Studio

Kanebo
VALUE

BABOR

JK Ergoline
Solarium

Kehrstrasse 2
8117 Fällanden

Claudia Gubler-Steiner
Telefon 01 825 37 77



Boutique Moonlight

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 00 71

Neu eingetroffen!

Modische und sportliche DAMENBLUSEN
bis Grösse 44. Sommer 1998 - Wir gewähren
20% Rabatt.
Parkplätze vorhanden.

Einfamilienhaus in Ebmingen zu vermieten

Telefon 01 980 01 97



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen,
Tel./Fax 980 18 21; Bürozeiten Mo 10–12,
Mi 8.30–12.30, Do 10.30–12.00 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Dekanatsfortbildungskurs zum Thema «Jugendseelsorge»

Von Montag, 15. Juni, bis Freitag, 19. Juni,
nehmen Amanda Ehrler und Markus
Holzmann am diesjährigen Dekanats-
fortbildungskurs im Kloster Ilanz teil.

Begegnungstreffen der Firmlinge mit Abt Georg Holzherr

Am Samstag, 13. Juni, treffen sich unse-
re Firmlinge mit ihrem Firmspender
Abt Georg Holzherr im Kloster Einsie-
deln.
Treffpunkt 14.00 Uhr; Kirche St. Fran-
ziskus.

Blockunterricht der 6.-Klässler

Freitag, 12. Juni; 18.00–19.30 Uhr; Kir-
che St. Franziskus

Frauenbibelgruppe

Am Donnerstag, 25. Juni, trifft sich die
Frauenbibelgruppe um 13.45 Uhr im
Clubraum der Kirche St. Franziskus.

In die Gemeinschaft der Kirche wurden durch das Sakrament der Taufe aufge- nommen:

Sonntag, 9. Mai 98: **Janine Marianne
Wälti** aus Binz

Sonntag, 17. Mai 98: **Sandra Tamara
Helbling** aus
Ebmatingen, **Nico Vuckovic** aus Däni-
kon.

Sonntag, 7. Juni 98: **Kimberley Louisa
Weber** aus Volketswil

Firmvorbereitung

Vorbereitung des Firmgottesdienstes
Am Dienstag, 16. und 23. Juni, treffen
sich alle Firmlinge zur Vorbereitung des
Firmgottesdienstes jeweils um 19.15

Uhr in der Kirche St. Franziskus

Musik- und Gesangsprobe

Am Donnerstag, 18. und 25. Juni, finden
wieder Gesangs- und Musikproben für
den Firmgottesdienst statt. Beginn:
19.30 Uhr; Kirche St. Franziskus. Zu
diesen Proben sind auch alle Eltern der
Firmlinge eingeladen.

Pfarreiagenda für Juni und Juli 98

Donnerstag, 25. Juni

13.45 Uhr Frauenbibelgruppe

Sonntag, 28. Juni

10.00 Uhr Firmgottesdienst mit Abt
Georg Holzherr

16.30 Uhr Ministrantentreffen

Mittwoch, 1. Juli

20.00 Uhr Elternabend der neuen Firm-
bewerberInnen

Samstag, 4. Juli

Zürcher Wallfahrt nach Maria Einsie-
deln

Mittwoch, 8. Juli

14–17.00 Uhr Sakrament der Erst-
beichte (4. Klasse)

20.00 Uhr Sitzung des Pfarreirats

Donnerstag, 9. Juli

19.30 Uhr Gottesdienst für die 4.-Kläss-
ler und deren Familien anschliessend
gemütliches Beisammensein

Kirchgemeindeversammlung der Römisch-katholischen Kirche

Erneuerungswahlen der Kirchenpflege und Rechnungsprüfungskommission

Die Kirchenpflege der Römisch-katholi-
schen Kirchgemeinde Egg freut sich, Sie
zur nächsten Kirchgemeindeversamm-
lung am Donnerstag, 25. Juni, 20.15 Uhr
im grossen Saal des Pfarreizentrums
St. Antonius, Egg einladen zu dürfen
und hofft auf eine aktive Teilnahme.

Traktanden

1. Abnahme der Jahresrechnung 1997.
2. Genehmigung der Bauabrechnung
Neubau des Kirchgemeindegebäu-
des/Pfarreizentrums St. Antonius in
Egg.
3. Bekanntgabe der Rechnung der
kath. Pfarrkirchenstiftung Egg 1997.
4. Wahl von Herrn Alfred Suter, derzeit
Pfarrer von St. Martin in Seuzach,
zum neuen Pfarrer der Pfarrei
St. Antonius in Egg.
5. Erneuerungswahl von 7 Mitgliedern
der Kirchenpflege und ihres Präsi-
denten. Folgende Kandidaten stellen
sich zur Wiederwahl:

Yvonne Edwards-Widmer, Esslin-
gen (bisher); Hanspeter Hagen, Oet-
wil am See (bisher); Louis Landolt,
Esslingen, Präsident (bisher); Albert
Sicker, Forch (bisher); Markus
Staubli, Forch (bisher); Armin Stu-
der, Mönchaltorf (bisher).

6. Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern
der Rechnungsprüfungskommission
und ihres Präsidenten. Folgende
Kandidaten stellen sich zur Wieder-
wahl beziehungsweise sind vorge-
schlagen: Theo Brunschwiler, Forch
(bisher); Mario Gobba, Mönchaltorf
(bisher); Urs Flammer, Oetwil am
See (bisher); Daniela Fluder, Egg
(bisher); Hans Regli, Egg, Präsident
(bisher).

Die Akten zu den obigen Traktanden
liegen vierzehn Tage vor der Versamm-
lung in den Gemeinderatskanzleien zur
Einsichtnahme auf. Wir verweisen auch
auf des Fragerecht nach §51 des Ge-
meindegesetzes. An der Kirchgemein-

Korrigenda

red./ Im Bericht über die GV des El-
ternvereins (MP Nr. 23 vom 5.6.)
heisst es im Abschnitt «Vielseitige
Aktivitäten», am 18. November ga-
stiere das Theater Zamt und Zunder
unter dem Patronat des Elternver-
eins in Maur. Dieser Anlass in der
Looren mit dem Programm «Iqui-
tos» wurde vom Elternverein Maur
angeregt, organisiert wird er aber
vom «Netz Muur».

Auf der gleichen Seite wurden bei
der Fotolegende unter dem Bild der
Gesundheitsbehörde die Namen ver-
wechselt. Rechts aussen steht auf
dem Bild Roland Kunz und Stephan
Rupper ist der zweite von rechts.

deversammlung sind nur Angehörige
der römisch-katholischen Konfession
mit schweizerischem Bürgerrecht
stimmberechtigt.

Nach der Versammlung freuen wir uns,
zusammen mit Ihnen und dem neuen
Pfarrer, bei einem Apéro auf die günsti-
ge Bauabrechnung in den gelungenen
Räumlichkeiten des Pfarreizentrums
Egg anstossen zu dürfen.

Die Kirchenpflege



8124 MAUR

wir laden ein:

Biologischer Anbau in der Stuhlen

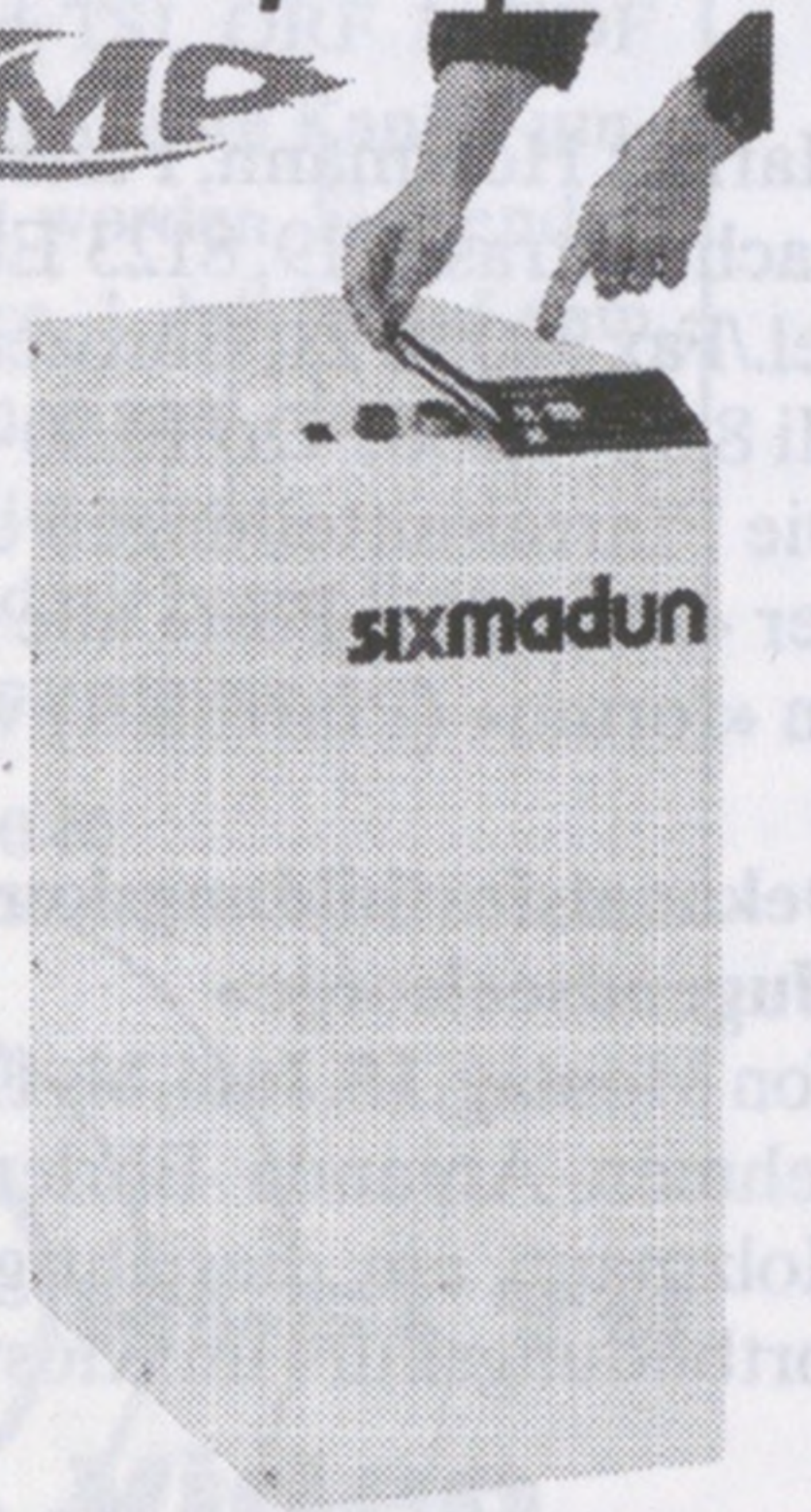
Besichtigung mit Führung
durch 2 Betriebe

Samstag, 13. Juni

Besammlung 14.30 Uhr beim
Brunnen mitten im Weiler

gratis Energie!

Die neue Erdsonden-Wärmepumpe von
sixmadun-OLYMP



- FCKW-freies Kältemittel
- Regler und Elektrotabelleau eingebaut
- Höchster Wirkungsgrad
- Sehr niedrige Betriebskosten
- Geringster Platzbedarf
- Besonders geräuscharm
- Einfacher Einbau

Ihr Fachinstallateur:



CARROSSERIE BINZ AG



Ihr Spezialist für:

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| - Rost- und Unfallreparaturen | - Restaurationen von |
| - Pneumontage und -verkauf | Oldtimern und Classic Cars |
| - Car-Hi-Fi | - Frontscheiben ersetzen |
| - Batterien | - Vorführbereitstellen |
| - Auspuffanlagen | - Stossdämpfer |

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit
und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27



Ich waage de Schritt!
Ab em 1. Juli bin ich für Öi da -
Züschtig bis Samschtig -
für en saubere Schnitt, ä schwungvolli Wällä!
Chömed cho luege, mit mir go füre!

Vernissage

Samschtig, 27. Juni 1998
vom elfi bis am drüü

Wettbewerb!

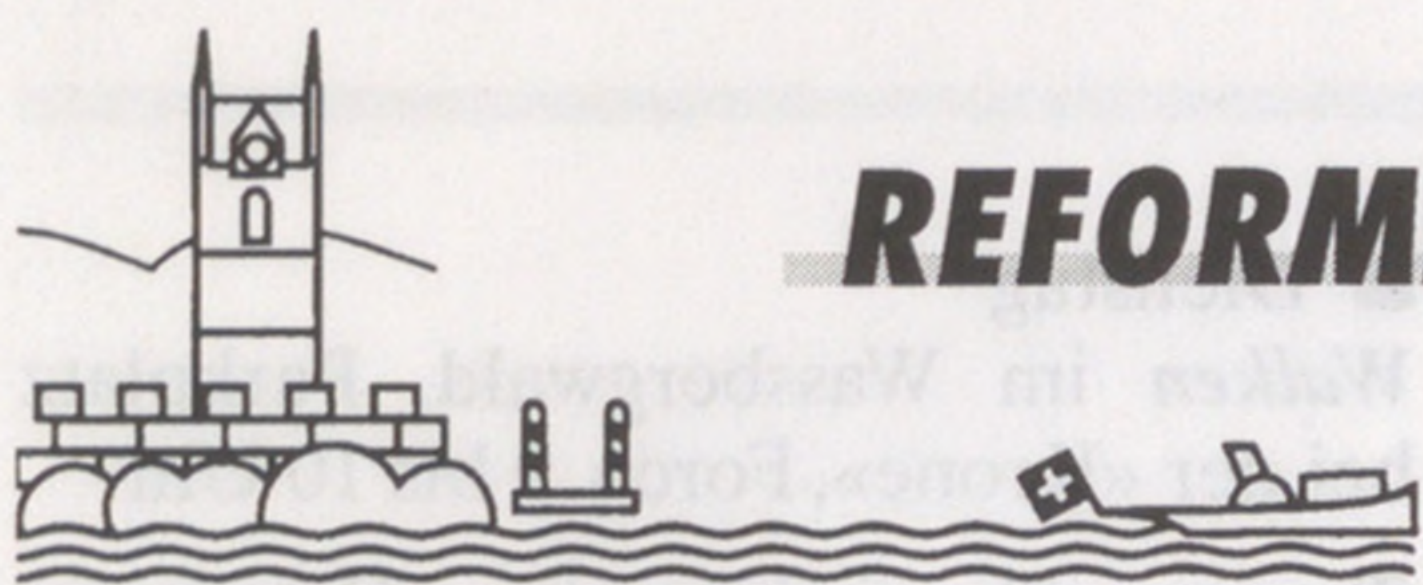


Damen & Herren Coiffure
Maria Schär
Aeschstrasse 20b
8127 Aesch-Forch
Telefon 01/980 6 777

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovation
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Die Kirchenpflege berichtet:

Abschied und Neuanfang

Nach 10 1/2 Jahren Dienst in der Kirchenpflege verlassen uns *Frau Renate Hertach, Frau Ruth Feuz* und *Herr Jürg Bruppacher* nach 8 Jahren. Mit einem weinenden Auge lassen wir unsere Kolleginnen und unseren Kollegen ziehen. Herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz und eure gute Zusammenarbeit. Wir sind gespannt auf unsere neuen Mitstreiter und freuen uns auf eine interessante Amtsperiode.

Die Gelegenheit möchten wir nutzen, den Wählerinnen und Wählern der Reformierten Kirchgemeinde für ihr Vertrauen zu danken, das sie uns anlässlich der Abstimmungen entgegenbrachten.

Erfolgreiche Neuerungen

Im vergangenen Januar wurde erstmals ein Gottesdienst für Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen mit anschliessendem Apéro durchgeführt. Zukünftig gehört immer der 2. Sonntag im Januar den Neuzugezogenen.

Die *Osternacht*, die erstmals in Gemeinschaftsarbeit von Pfarrerin J. Sonogo Mettner und Pfarrer Peter Scheuermeier durchgeführt wurde, war für alle Beteiligten ein grosses Erlebnis. Viele Anwesende, die früher in intimer Atmosphäre im Chor der Kirche Platz fanden, mussten dieses Mal ins Kirchenschiff ausweichen. Es war eindrücklich, wie klein und gross in der Dunkelheit sassen, mit einer Kerze in der Hand, die Licht und Wärme ausstrahlte.

Am Loorentag konnte endlich der neu gegründete *Gospelchor* bewundert werden. Es war eine Freude, wie sich die über 100 Mitglieder unter der kundigen und charmanten Leitung von Irmgard Keldany in die Herzen der Zuhörer sangen.

Gemeinschaftserlebnisse

Das *Konflager* von Pfarrer K. Gautschi in Auressio TI in den Frühlingsferien bleibt für die Konfirmandinnen und Konfirmanden trotz nasskaltem Wetter in unvergesslicher Erinnerung.

Anstelle eines Gemeindefestwochenendes wird für dieses Jahr ein *Familiengottesdienst zum Schulanfang* geplant. Anschliessend wird in der Fluh bei Fam. Walser in Maur ein Picknick sowie verschiedene Aktivitäten stattfinden. Der Tag steht unter dem Motto «Alles rund ums Schaf». Neben spinnen, weben, Wolle färben wird es noch weitere

Überraschungen geben. Wir freuen uns auf dieses Fest und hoffen auf eine grosse Teilnahme. Ein neuer Gemeindeausflug wird für Anfang 1999 geplant.

Marianne Brender

Vorschau auf die Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 21. Juni 1998

11.15 Uhr in der Kirche Maur

Die kommende Versammlung, zu der die Mitglieder der Reformierten Kirchgemeinde herzlich eingeladen sind, hat über die Jahresrechnung 1997 und über die Ergänzungswahl zur reformierten Rechnungsprüfungskommission 1998/1002 zu befinden (ref. RPK).

Überschuss trotz nötiger Korrektur

Ähnlich wie bei der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde schliesst auch bei der Kirchgemeinde die Jahresrechnung mit einem sehr erfreulichen Überschuss von rund 177 000 Franken ab, welcher auf verminderte Ausgaben und erhöhte Steuereinnahmen zurückgeht. Leider hat sich gezeigt, dass die Rechnung ein zu gutes Bild erscheinen lässt. Nachkontrollen haben ergeben, dass die Verwaltung des Kirchenrates in Zürich unsere Gemeinde seit Beginn 1996 mit zu tiefen Besoldungsanteilen für die Gemeindepfarrerinnen belastet hat, wodurch uns – für 1996 und 1997 zusammen – rund 92 000 Franken zuwenig belastet wurden und die Jahresergebnisse entsprechend zu hoch ausfielen. Die zuständige Verwaltung in Zürich wird uns im Verlaufe der kommenden Monate mit dem Korrekturbetrag von 92 000 Franken zulasten der Rechnung 1998 belasten. Wir bedauern diese Unstimmigkeiten sehr. Trotzdem dürfen wir uns am guten Jahresergebnis 1997 freuen, das auch bei richtigen Belastungen für 1997 immer noch rund 131 000 Franken betragen hätte (177 000 – 46 000 Franken), für 1996: 7 000 Franken (rund 53 000 – 46 000 Franken).

Neues Mitglied in

Rechnungsprüfungskommission

Als weiteres Traktandum ist die reformierte RPK mit 5 Mitgliedern zu bestellen. Von Amtes wegen gehören ihr die Mitglieder der RPK der Politischen Gemeinde an, soweit sie reformierter Konfession sind. Es betrifft dies die Herren *Walter Heller* und *Gian Saratz*. Von der bisherigen ref. RPK stellen sich die Herren *Peter Eberle* und *Edi Warburton* verdankenswerterweise für eine Wiederwahl zur Verfügung, so dass noch ein weiteres Mitglied an der Versammlung zu wählen ist. Interessenten melden sich bitte bei einem Mitglied der

Kirchenpflege oder an der Versammlung selbst.

Den abtretenden Mitgliedern, Herrn *Jörg Emch, Gottfried Bärtschi* und *Hansrudolf Wettstein*, danken wir herzlich für die in der abgelaufenen Amtsdauer geleisteten Dienste.

Walter Frauenfelder,

Präsident der Kirchenpflege Maur

Gottesdienste

Konfirmation in der Kirche Maur

Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr

Gruppe Forch, Pfr. Kurt Gautschi

«Man kann das Leben nicht denken, du darfst es leben», Matth. 25, 14–29

Kollekte: World Vision, Kinderhilfswerk, Apéro auf dem Burghof

10.00 Uhr Zollingerheim Forch

Pfr. E. Attinger

«Wasser des Lebens», Joh. 4, 5–15

Kollekte wie in Maur

Kinderhöck im Zollingerheim

Voranzeige

Samstag, 20. Juni, 18.45 Uhr

Franziskuskirche Ebmatingen

Pfr. E. Attinger und 3.-Klass-Unti

Flüchtlingssonntag, 21. Juni

10.00 Uhr, Kirche Maur

Pfrin. J. Sonogo Mettner

Amtswochen

15.6.–20.6.98 Pfr. K. Gautschi

22.6.–27.6.98 Pfr. E. Attinger

Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 14. Juni, 10.00 Uhr

Segnungsgottesdienst mit Pfr. M. Naegele und Gemeindeleiterin Gertrud Würmli

Singkreis Maur

Montag, 15. Juni, 20.15 Uhr

Schulhaus Aesch, Forch

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 17. Juni, 9.30 Uhr

Zollingerheim Forch

Domino-Treff

Donnerstag, 18. Juni, 12 Uhr

Schulhaus Leeacher, Ebmatingen

Bibelkreis Ebmatingen

Donnerstag, 18. Juni, 20.00 Uhr

bei Fam. Vermeul, Bergacher 8

Sonntagsschule

Freitag, 19. Juni, 15.45 Uhr

Bächtoldhaus Aesch sowie Schulhaus Leeacher und Schulhaus Pünt

Jugendgottesdienst

Freitag, 19. Juni, 18.30 Uhr

Singsaal Ebmatingen

Erika Elsener, Gemeindehelferin

Schlussredaktion: J. Sonogo Mettner
Redaktionsadresse: Kirchgemeindegemeinschaft, Zelgistr. 64, 8122 Binz, Tel. 980 03 50, Fax 980 46 56

PERSÖNLICH



**Yvonne J.
Stucki-Vast,
Ebmingen**

Warum wird ihr Beruf mehrheitlich von Männern ausgeübt, und wie kamen Sie dazu? Frauen haben vor allem in Europa wenig Interesse an finanziellen Themen. Ich liebe den Umgang mit Menschen, und so bin ich zu meinem Beruf als Portfolio Manager (Vermögensverwalterin) gekommen.

Hilft die weibliche Intuition bei Börsengeschäften? Aber sicher!

Die Börse boomt, wie sollte man sein Sparguthaben am besten anlegen, und können auch Kleinsparer den Schritt ins Aktiengeschäft wagen? Sein Sparguthaben sollte man diversifiziert, über alle Investitionskategorien anlegen. Kleinsparern empfehle ich die Anlage in gute Fonds.

Sie sprechen verschiedene Sprachen, unter anderem auch Holländisch. Sind Sie in Holland aufgewachsen? Mein Vater war Holländer. Ich bin in der Schweiz geboren und aufgewachsen.

Reisen Sie gerne? Ja sehr, meine schönsten Reisen waren nach Neuseeland, Australien und Kanada.

Bei verschiedenen Gelegenheiten sieht man Sie und Ihren Mann oft mit Hut. Ist das ein Yvonne- oder Marc(en)zeichen? Das ist ein Familiencode! Wir lieben nämlich Herausforderungen und Spass!

Was haben Sie für Hobbys? Lesen, Lernen, gut Essen, meinen Job, Tauchen und Tiere – vor allem Delphine.

Was liegt Ihnen besonders am Herzen? Die Gemütlichkeit und Harmonie.

Sie wohnen seit 1986 in Ebmingen. Was gefällt Ihnen an unserer Gemeinde? Die Naturschönheit und die aufgestellten Menschen mit ihrem gesunden Menschenverstand.

Interview: Edith Luginbühl

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 12. Juni
Afro-Music-Dinner, Kulturkommission Maur, Schiffflände Maur, ab 19 Uhr.

■ Samstag, 13. Juni
Besichtigung der Biobetriebe in der Stuhlen, Pro Maur, Treffpunkt beim Brunnen mitten im Weiler, 14.30 Uhr.
Verkauf in der Schatzchammer, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Wettsteinhaus, 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 14. Juni
Konfirmationsgottesdienst der Gruppe Forch mit Pfr. K. Gautschi, Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Bis Sonntag, 28. Juni
Streiflichter aus Afrika, eine Ausstellung zweier afrikanischer Künstler in der Werkalerie Dorfplatz Maur. Öffnungszeiten: Do u. Fr 18–20 Uhr, Sa und So 11–14 Uhr.

■ Montag, 15. Juni
Gemeindeversammlung, Loorensaal, 20 Uhr.

■ Dienstag, 16. Juni
Pro Knirps, Spielnachmittag, Hasenbühl oder Kirche St. Franziskus.

■ Donnerstag, 18. Juni
Mütterberatung in Maur, Jugendstube, 14 bis 16 Uhr.
Mütterberatung in Aesch, Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Platzkonzert der Musikgesellschaft Maur (nur bei schönem Wetter), Restaurant Dörfli Maur, 20.15 Uhr.

Vorschau

■ Sonntag, 21. Juni
ZO-Bike-Cup Maur, Veloclub Forch, Looren, ab 9.30 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 21./22. Juni
Zürcher Regatta auf dem Greifensee

Regelmässig

■ Montag
Chinderhüeti im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 14 bis 16.30 Uhr.

Fitnessturnen für alle, Skiclub Ebmingen, Looren, 20 Uhr.

Unihockey für jede und jeden, 20–21 Uhr, Turnhalle Leeacher Ebmingen, organisiert vom UHC Roosters (bei Fragen Tel. 980 19 19).

■ Dienstag
Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Turnen für jedermann, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 19 Uhr.

Turnen mit dem Veloclub Forch für jedermann/frau, Turnhalle Aesch, 10.15 bis 21.45 Uhr.

■ Mittwoch
Altersturnen, Gymnastikraum Looren, 8.45 bis 9.45 Uhr.

Muki-Treff in der Jugendstube, Maur, bei schönem Wetter auf dem Spielplatz Ecke Rainstrasse/Staubergasse, 9.30 bis 11 Uhr.

Muki-Treff im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 9.30 bis 11 Uhr.

Fit im Wasser: Wassergymnastik für Seniorinnen und Senioren, Schulhaus Juch, Zumikon, 14.45 bis 15.45 Uhr.

■ Donnerstag
Joggen und Walken im Wassbergwald, Parkplatz bei der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Muki-Turnen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, Turnhalle Aesch, 9 bis 10 Uhr.

Gym 60, Gymnastikraum Looren, 16.30 bis 17.30 Uhr.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 19. Juni:

Sylvia Lustenberger, Tel. 887 69 30, Fax. 887 69 34
Lebernstr. 9, 8123 Ebmingen

Bitte alle Beiträge bis Sa, 13. Juni, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech